

HEIKO CHR. GRUBE

# EINE GENIALE UND ERFOLGREICHE SAISON 2011 FÜR WALTER LENK

- SV-Amtsträger
- Mann der Basis
- Aktiver Hundesportler
- Eine Homestory aus Tegernheim.

Leider gibt es bei uns im Verein keine Wahl zum SV-Hundesportler des Jahres (vielleicht demnächst?). Wir kennen solche Wahlen, z.B. als „Sportler des Jahres“ der Sportjournalisten oder auch zum „Fußballer des Jahres“. Hätten wir einen solchen SV-Wettbewerb, gäbe es für das Jahr 2011 sicherlich einen Kandidaten mit Superchancen für den Titel: Walter Lenk.

Was liegt näher, als Walter einmal zu Hause zu besuchen und ausführlicher über diesen „SV-Basisarbeiter“ zu berichten. Sein Heimatort liegt in der Nähe von Regensburg. Ich konnte zwar von der reizvollen landschaftlichen Umgebung wegen des starken Nebels nicht viel erkennen, spüre aber im Hause Lenk sofort die bayrische Gastfreundschaft. Nach der langen Fahrt wird mir ein Frühstück angeboten, natürlich mit typischen Weißwürsten aus der Region und einem süßen Spezielsenf. Lecker! Aber auf die Frage, ob ich auch ein Weizenbier dazu trinken möchte, lehne ich dankend, mit Blick auf die morgendliche Zeit, ab. Das wäre dann doch etwas zu viel für einen norddeutschen Magen.

Im Leben von Walter Lenk dreht sich seit Jahrzehnten viel um den Deutschen Schäferhund: Sowohl im Beruf als auch in der Freizeit und in der Familie. Als Hauptkommissar schied er unlängst aus dem aktiven Polizeidienst, Walter Lenk war insgesamt 36 Jahre im Diensthundewesen tätig. Als Entscheidungsträger wirkte er beim Ankauf von Diensthunden mit. Als Polizist führte er immer einen Diensthund und einen zweiten Deutschen Schäferhund als Sporthund. Bei den Deutschen Polizeihundemeisterschaften war er als Leistungsrichter, Schutzdiensthelfer und dreimal als Starter (Plätze 6-7-8) erfolgreich aktiv.

Es folgt eine längere Diskussion über das Diensthundewesen und für Walter ist klar, dass der Deutsche Schäferhund ein hervorragender Gebrauchshund für die Polizei war und ist. Hier sollten wir als Verein auch Aktivitäten entwickeln und unterstützen, damit unser Hund weiter-

hin seinen Dienst bei Behörden leistet. Es liegt nicht an der Qualität, wohl aber u.a. manchmal an der Tatsache, dass Behörden nur ein geringes finanzielles Budget mit ca. 1.500 - 2.000 € pro Hund haben. Für das Diensthundewesen und die Polizeiarbeit schlägt weiterhin sein Herz.



Bei einem Rundgang durch das Haus gelangen wir in das „SV-Büro“. Seit über 25 Jahren gehört er dem LG-Vorstand an, er ist Landesgruppenvorsitzender in Bayern-Süd und mit im Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss unseres Vereins. Pro Woche ist er mindestens zwei Tage für seine Landesgruppe aktiv, dazu besucht er die Landesveranstaltungen und wir sehen ihn auch immer mit seiner Frau auf den SV-Hauptvereinsveranstaltungen.



Walter Lenk im „SV-Büro“

Wenn Walter seinen Computer hochfährt, dann fast immer für den SV: „Ich bin 98% für den Verein im Internet unterwegs“, so Lenk und ergänzt: „Nein, auf facebook bin ich aber nicht aktiv“. Viele Ordner, Akten und Papiere hinterlassen Spuren seiner ehrenamtlichen Vereinstätigkeit. „Manchmal habe ich zu wenig Zeit für meinen Hund und das Training, aber der Verein hat mir viel gegeben und ich habe oft positive Rückmeldungen aus den Ortsgruppen erhalten“, so Walter „das wiegt insgesamt mehr als manchmal der Frust und der Ärger“.

Walter ist ein Mann der Basis und die Ortsgruppe(n) bedeuten ihm sehr viel. Neben dem Training unterwegs und bei Spaziergängen trainiert Walter zweimal pro Woche in der OG Kelheim.

Er hat bisher über 20 Hunde ausgebildet und von SchH1-3 geführt. „Ich habe die Hunde gerne als Welpen aufgezogen, ein Hund ist für mich niemals ein Sportgerät, er ist mein Freund und gehört zur Familie“, so Walter Lenk. Eine sehr gute Philosophie!



Ein abgestimmtes Team

gen, ein Hund ist für mich niemals ein Sportgerät, er ist mein Freund und gehört zur Familie“, so Walter Lenk. Eine sehr gute Philosophie!

Mit seinem jetzigen Rüden „Hasko vom Waldwinkel“ (WT 22.08.2004 „Zidane v. Haus Sevens“-„Indie vom Waldwinkel“) ist er bereits lange sehr erfolgreich. „Ein wirklich toller Hund, der sehr gut sozialisiert ist“, freut sich Walter sichtlich über das erfolgreiche Jahr 2011.

Mit hervorragender Nasenqualität, absolutem FINDERWILLEN, ausgewogener Triebbalance und überzeugender Schutzdienstarbeit wurde das Team mit dem Gesamtprädikat „vorzüglich“ und 286 Punkten Vierter der SV-Bundessiegerprüfung in Meppen und löste damit die Fahrkarte zur WUSV-WM in der Ukraine.

Genau ein Jahr zuvor war Walter Lenk - ebenfalls in der tollen Meppener Atmosphäre - als Leistungsrichter in Abt. C bei der BSP im Einsatz. „Dass war mein bisheriger Höhepunkt als Leistungsrichter“, so der sympathische Fan des FC Bayern München. Als SV-Leistungsrichter ist er gewöhnlich ca. 20 mal pro Jahr im Einsatz, wobei ihm jede Prüfung und jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehme-

rin wichtig sind. Wer Walter Lenk kennt, der weiß, dass er sehr sportlich ist und sich daher neben dem Training mit „Hasko“ auch selbst mental und körperlich für die WM fit hielt. Regelmäßige Waldläufe mit seinem Hund stehen ebenso auf dem Programm, wie Skilanglauf und Ski-Alpin, Schwimmen und Radtouren mit der Ehefrau.

Dann traf sich im Oktober die internationale Spitze zur WM in der Nähe von Kiew. „Absolutes Neuland für mich, mein Hund flog übrigens zum ersten Mal“, beschreibt Walter zurückblickend und ergänzt: „Aber wir hatten doch nichts zu verlieren, es war doch schon sensationell sich zu qualifizieren“. Und diese WM 2011 hatte es in sich: Er wurde bester deutscher Gesamteilnehmer!

Mit genau 99 Punkten bei schwierigen Windverhältnissen in der Fährte, wiederholte er sein Ergebnis von der BSP und sorgte für gute Stimmung bei Teamkapitän Heinz Gerdes.

In der Abteilung „Unterordnung“ hatte es Samstag, nach zuvor sehr gutem Wetter, angefangen zu regnen und ungemütlich zu werden. Am Ende der Unterordnungsarbeit im Stadion hatte der spanische Leistungsrichter Vincente Ferre 89 Punkte auf dem Richtblatt notiert, leider mit einem „mangelhaft“ in der Sitzübung, weil „Hasko“ das Hörzeichen nicht richtig ausführte.

Im Schutzdienst bewies das Team dann einmal mehr mentale Stärke, hervorragendes Griffverhalten, druckvolle Bewachungen und überzeugende Triebwechsel bei hoher Führigkeit. Das Ergebnis: Vorzüglich mit 97 Punkten.

Walter wurde mit insgesamt 285 Punkten Vierter der WM und in der Mannschaft Vizeweltmeister.

Ein genialer Saisonverlauf! „Es war eine besondere Ehre für mich, zur Deutschen WM-Mannschaft zu gehören, ein sportliches Highlight“, so der Hundesportler.



Foto: ©pics4dogs

Unterordnung bei der BSP in Meppen



Foto: ©pics4dogs

Nach den leidvollen Zeckenproblemen bei der WM ist „Hasko“ wieder fit und alle Werte haben sich normalisiert. Vielleicht auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich erwähnt: Die Sportfreunde und Veranstalter in der Ukraine haben sich sofort um die Teilnehmer gekümmert und sich vor Ort engagiert und auch über das Internet über die Piroplasmose und notwendige Medikamente informiert. Seitens des SV wurden die Tierarztkosten der deutschen WM-Teilnehmer und Teilnehmerinnen komplett übernommen.

Der stolze Großvater und Familienmensch hat jetzt etwas mehr Zeit für seine Lieben, aber er bereite sich auch wieder sportlich mit „Hasko“ auf die neue Saison vor: „Ich beginne jetzt mit dem Clickertraining“, so Walter Lenk.

Ein hoher Funktionsträger des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. zeigte eindrucksvoll, dass es eben kein Widerspruch sein muss, in der Vorstandschaft und im VWA tätig zu sein und gleichzeitig ein Mann der Basis und aktiver Hundesportler.

Ob er nach dieser Saison noch weitere Ziele hat, frage ich zum Abschluss eines sehr interessanten Besuches: „Ja!“ antwortet Walter spontan: „Ich wollte immer schon einmal gerne den Jagdschein machen und als Leistungsrichter würde ich nach meinem Start als Hundeführer jetzt gerne vielleicht eine WUSV-WM richten.“

Wir wünschen dir viel Glück dazu, Walter!